

CDU-Fraktion Fußgönheim

Vorsitzende: Heike Seifert-Leschhorn
Römerstraße 4
67136 Fußgönheim
e-mail: uhseifert@web.de

Ortsgemeinderat Fußgönheim
Ortsbürgermeister Jochen Schubert

67136 Fußgönheim

Verbandsgemeinde MAXDORF					
Eing. 20. Aug. 2023					
FB			CG		
1	2	3	4	5	6
A	B			Fu	Ma
A		B		C	

vz

Fußgönheim, 27.08.2023

Antrag zu Radweg L 525
zur Behandlung in der nächsten Ortsgemeinderatssitzung

Sehr geehrter Herr Schubert, sehr geehrte Ratsmitglieder,

seit den letzten Gesprächen mit dem LBM, den Radweg zwischen Ruchheim und Fußgönheim wieder in die Radwegeplanung des Landes Rheinland-Pfalz aufzunehmen, sind 2 Jahre vergangen. In der Zwischenzeit hält der Trend an, dass Angebote für die Bürger nur noch ortsübergreifend aufrechterhalten werden können. So wurde zum August dieses Jahres der Standort der VR-Bank in Fußgönheim geschlossen und die Kunden dem Standort in Ruchheim zugeordnet. Die Fußballvereine von Fußgönheim, Ruchheim und Maxdorf haben 2021 den gemeinsamen Jugendförderverein (JFV) Rhein-Haardt gegründet. Auch die Eisdielen in Ruchheim ist als Radfahrziel und insbesondere für Familien interessant. Mit zunehmender Anzahl an E-Bikes wird die Verbindung für den Weg zur Arbeit ebenfalls zunehmend per Fahrrad genutzt. Die VG Maxdorf hat zwischenzeitlich ein innerörtliches Radwegekonzept erstellt (21. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Werksausschusses der VG vom 14.03.2023, TOP 4).

Am 29.04.2023 fand eine Fahrraddemonstration statt, um erneut auf die Gefährdung von Fahrradfahrern auf diesem Streckenabschnitt hinzuweisen und einen sicheren Fahrradweg zu fordern (Bericht Rheinpfalz s. Anlage). Die Demonstration fand großen Zuspruch, auch etliche Familien mit Kindern nahmen teil.

Daher stellen wir den Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das LBM aufzufordern, den Radweg zwischen Fußgönheim und Ruchheim wieder in die Radwegeplanung des Landes Rheinland-Pfalz aufzunehmen.

Das LBM ist ferner um eine Stellungnahme aufzufordern, ob im Zuge der geplanten Verbreiterung der A 61 die Brücke der L 525 über die A 61 angepasst wird und bei einer Anpassung die Erweiterungsfähigkeit für einen Radweg berücksichtigt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Seifert-Leschhorn
Fraktionsvorsitzende

Martina Fickler
stellv. Fraktionsvorsitzende

Historie nachrichtlich:

21.10.2002 Information über Durchführung des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau der L 525 zwischen Fußgönheim und Ruchheim inkl. Radweg entlang der Nordseite

Der Ausbau erfolgt ohne Radweg.

Der Radweg wird im Radwegeplan des Landes gestrichen.

26.07.2011 CDU-Antrag zur Wiederaufnahme des Radwegs in den Radwegeplan

06.11.2019 SPD-Antrag zur Aufnahme des Radweges in die Radwegplanung des Landes Rheinland-Pfalz

13.02.2020 CDU-Antrag zum sicheren Ausbau der L 525 zwischen Fußgönheim und Ruchheim nach heutigen Sicherheitsstandards (Fahrbahnbreite, Mittelstreifen, tiefe seitliche Gräben, massive Brücken und Bäume in den Gräben –auch in Kurvenbereichen, Radweg)

21.06.2020 CDU-Antrag: Antwort des LBM in Presse ist unbefriedigend.
Antrag vom 13.02.2020 soll aufrechterhalten werden, auch mit dem Ziel für späteres

24.06.2020 Ortsbürgermeister Schubert berichtet über mündliche Gespräche mit dem Bürgermeister von Ellerstadt, dem Ortsvorsteher von Ruchheim und dem LBM.
Ratsmitglied Klein verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion (s.o.) und dem zustimmenden Ratsbeschluss, wonach der Antrag an das Land (LBM) bzw. die Verwaltung der Stadt Ludwigshafen weiterzuleiten ist.

18.11.2020 Der Ortsbürgermeister liest die Stellungnahme des LBM zum Unfall mit Todesfolge auf der L 525 vor. Der LBM sieht keinen erhöhten Unfallschwerpunkt, daher seien keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
Ratsmitglied Leppla kann nicht verstehen, dass der LBM an der L 525 Richtung Ruchheim nichts unternehmen möchte und bezeichnet die Strecke als Todesstraße.

14.07.2021 CDU-Antrag und FWG-Antrag: Verwaltungsaufträge zur Prüfung, ob verschiedene aktuelle Förderprogramme für den Radwegbau geeignet sind.
Die Nutzung der genannten Förderprogramme wurden nach der Überprüfung als nicht geeignet bewertet und somit nicht weiterverfolgt.

01.06.2022 Auflistung der Verkehrsunfälle für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2021:
14 Verkehrsunfälle, davon 8 mit Personenschaden (1 x tödlich verunglückt, 2 x schwerverletzt, 5 x leichtverletzt)
2 x leichtverletzte Personen waren mit Fahrrad unterwegs.
Unfallbeteiligte Fahrzeuge: 14 x Pkw, 2x Lkw, 2 x landwirtschaftliche Zugmaschine, 2 x Fahrrad, 1 x Kraftrad

DIE RHEINPFALZ

Ludwigshafen

Stadt

Rhein-Pfalz-Kreis

Kultur regional

Lokalsport

Hochstraße

574 €

414 €

LUDWIGSHAFEN

L525: Raddemo für Ausbau der Verbindungsstraße



Treffpunkt am Schloss in Ruchheim, schon lange vor der Abfahrt waren etwa 100 Teilnehmer zur Demo gekommen.

Foto: cam

01. Mai 2023 - 19:00 Uhr | Lesezeit: 3 Minuten

Ruchheimer und Fußgönheimer Radfahrer sind sauer. Seit 2002 stellen die Ortsbeiräte fraktionsübergreifend in schöner Regelmäßigkeit Anträge zum Ausbau der Verbindungsstraße L525 zwischen beiden Orten. Die Straße wird von zahlreichen Fahrradpendlern genutzt. Bei einer Fahrraddemo am Samstag protestierten sie gegen die Situation.

25 Jahre dauert der Kampf bereits, den die Gemeinden am Tor zur Haardt ausfechten, um die schmale Direktverbindung für Radler sicherer zu machen. Die etwa zwei Kilometer lange Strecke ist so schmal, dass zwei Lkw kaum aneinander vorbeikommen. „Sie hat teilweise keine Mittelstreifen und an gefährlichen Kurven nicht mal eine Leitplanke“, kritisiert die Ruchheimerin Jutta Kreiselmaier-Schricker (Grüne). Es gebe nicht mal einen Hinweis auf Gefahrenstellen, da passiere einfach nichts. Die Straße ist die direkte Route vom Land in die Stadt. „Sie erfüllt somit die Bedingung für Fördergelder vom Bund zum Ausbau“, betont Ruchheims Ortsvorsteher Dennis Schmidt. „Ein sicherer Radweg ist ein Muss“, richtet der CDU-Politiker einen Appell an den Landesbetrieb Mobilität (LBM).

14 Unfälle seit 2018

„Wir werden immer abgespeist, trotz des Wissens, dass es seit 2018 zu 14 Unfällen gekommen ist“, ärgert sich Fußgönheims Beigeordneter Klaus Weiler (CDU). Dabei sei es zu acht Personenschäden gekommen. Von Todesfällen und Schwerstverletzten in früheren Jahren weiß er aus seinem persönlichen Umfeld. Der Demo schlossen sich etwa 150 Teilnehmer an. Treffpunkt war am Samstag um 14 Uhr am Ruchheimer Schloss. Von dort fuhr der Tross in neonfarbenen Westen über die L525 bis nach Fußgönheim. Ziel war das Bürgerhaus.

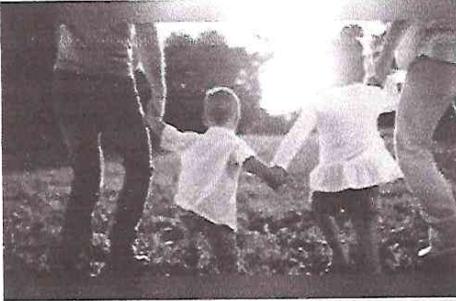


Ab der Brücke fehlt an diesen schmalen Stellen eine Markierung in der Mitte der Straße. Landwirtschaftliche Fahrzeuge nutzen die Strecke parallel zu Radfahrern.

Foto: cam

Familien, Pendler, wie auch Vertreter aller Parteien beider Orte waren mit von der Partie. Von der Polizei begleitet, überquerten die Radfahrer an einer Brücke die A61 und folgten danach mehreren Kurven bis nach Fußgönheim. In diesem Bereich ist kein Mittelstreifen eingezeichnet. Häufig ist zu beobachten, dass Autofahrer zum Schneiden der Kurven verleitet werden. Weil die Straße auch von landwirtschaftlichem Verkehr genutzt wird, sind mehrere kleine Ausweichbuchten an der Strecke eingebaut.

Anzeige



Eincremen nicht vergessen.

Sommer, Sonne, Hitzewelle - wie sich Eltern und Kinder am besten vor Hitze schützen können und damit gut durch den Sommer kommen.

[Mehr lesen](#)

„Autos fahren viel zu schnell“

Jürgen Wald aus Ruchheim beobachtet täglich viele Pendler, die die Straße als direkte Verbindung in die Stadt oder zur BASF nutzen. „Die Autos fahren viel zu schnell für die schmale, kurvige Strecke. Und sie ist nicht beleuchtet“, bemängelt er.

Bärbel Schneider-Wald hat ihrem Kind verboten, die Straße zur Schule nach Maxdorf zu nutzen, obwohl es die nächste Verbindung wäre. Auch für Radausflüge in die Pfalz wäre die L525 die direkte Route. Sie wird jedoch wegen ihrer Gefährlichkeit gemieden, die Bürger nehmen lieber Umwege in Kauf. Armin Winkler vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Ludwigshafen sagt: „Mir liegen die Anliegen dieser Radfahrer am Herzen.“ Die Anbindung an die Nachbargemeinde müsse dringend verbessert werden.

Dezernent versteht die Kritik

Der Ludwigshafener Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt (parteilos) versteht die Kritik. Er möchte, gerade im Hinblick auf das Erreichen von Klimazielen, eine höhere Priorisierung für Radwege erreichen. „Planungen zum Ausbau der A61 haben bereits begonnen“, sagt er. Da diese im Bereich des LBM liegen, könne er jedoch nicht abschätzen, wann die Arbeiten starten. „Es bietet sich an, in diesem Zug die Brücke zu verbreitern und einen Radweg an der Seite auszubauen“, sagt er. Ziel sollte es sein, den Ausbau in drei bis fünf Jahren zu schaffen. Thewalt weist jedoch auch auf die landwirtschaftlichen Flächen an der Seite der Strecke hin. „Um einen Radweg dort zu bauen, müssten zahlreiche Grundstücke erworben werden. Das kann sich erfahrungsgemäß in die Länge ziehen.“